

Ernährungskonzept



Kita St. Rochus
Heerstr. 154
50169 Kerpen
Tel.02237/8700
kita@st-rochus.de

Inhaltsverzeichnis

1. Thematische Einleitung

2. Unsere Kindertageseinrichtung

- Grundsätzliches
- Pädagogischer Ansatz
- Partizipation

3. Frühstück

- Frühstücksbuffet
- Raupengruppe
- Schmetterlingsgruppe
- Zuckerreduzierter Vormittag

4. Mittagessen

- Raupengruppe
- Schmetterlingsgruppe
- Information über den Anbieter des Essens
- Speiseplan – Speiseplanaushang

5. Nachmittagssnack

Getränkeangebot

6. Hygienemaßnahmen

7. Zähne putzen

- Raupengruppe
- Schmetterlingsgruppe

8. Berücksichtigung von Ernährungsbesonderheiten

9. Geburtstage und Feste

10. Elterninformation und Elternveranstaltungen

11. Ernährungserziehungsangebote für Kinder

12. Anhang

1. Thematische Einleitung

Die Aufenthaltsdauer für Kinder hat sich in unserer Tageseinrichtung in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Die Ernährung nimmt deshalb eine wichtige Stellung im Kita-Alltag ein.

„Kinder sollen gesund aufwachsen“

Eine gesundheitsfördernde Ernährung findet man jedoch nicht nur auf den Speiseplänen wieder, sondern wir möchten, dass diese in der Gemeinschaft mit den Kindern auch gelebt wird.

Uns ist es wichtig, durch unser Ernährungskonzept allen Kindern einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu vermitteln, um damit Wege für eine gesunde Lebensweise zu schaffen.

Das Konzept beschreibt praxisnah die Rahmenbedingungen und Strukturen des Ernährungsangebotes in unserer Kita. Hierbei haben wir die Förderung der geistigen und körperlichen Entwicklung der Kinder immer im Blick.

- Essen ist Genuss
- Essen ist Lust
- Essen soll das Wohlbefinden stärken
- Essen soll Spaß machen
- Essen soll die Sinne ansprechen
-

Gesunde Ernährung dient als Basis für Lebensqualität, Ausgeglichenheit und Zufriedenheit und trägt zu guter Gesundheit im späteren Leben bei. Daher ist in unserer Kindertageseinrichtung eine schmackhafte und ausgewogene Kost im Alltag eine Selbstverständlichkeit.

In unserer Einrichtung sammeln die Kinder prägende Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln, sowie ebenso die Freude am Essen mit Gleichaltrigen.

Kinder sind in der Gemeinschaft der Kita oftmals viel offener und experimentierfreudiger als Zuhause, daher stehen ganz unterschiedliche Gerichte auf dem Speiseplan, die den Kindern viele neue Geschmackserlebnisse ermöglichen.

Uns ist es besonders wichtig, dass Essen ohne Zwang, lustvoll und mit Spaß auch mal etwas Neues zu probieren, vermittelt wird. Die Kindertageseinrichtung soll als Lernort gesehen werden für gesundes und genussvolles Essen und Trinken.

Die Ernährung hat einen entscheidenden Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern.

Gerade die ersten Lebensjahre sind prägend für das Ernährungsverhalten von Kindern. Daher sollte frühzeitig damit begonnen werden, Kinder an ein gesundes Trink- und Essverhalten heranzuführen. Es ist nachgewiesen, dass Kinder grundsätzlich eine positive Einstellung zum Essen haben. Sie sind aufgeschlossen in Bezug auf Lebensmittel, probieren gerne und haben ein natürliches Sättigungsgefühl. Gerade kleine Kinder wissen, wann sie satt sind oder Hunger haben.

Essen und Trinken bieten den Kindern vielfältige Zugänge für Bildungsprozesse, denn Ernährungswissen ist Wissen um Natur, Nahrungsmittel, ihre Herkunft, ihr Wachsen und die Bedeutung für den Menschen.

Essen ist in der pädagogischen Arbeit unserer Kita ein elementarer Bestandteil des Tagesablaufes.

Durch den alltäglichen Umgang mit Lebensmitteln und die Zubereitung von Mahlzeiten machen die Kinder vielfältige Sinneserfahrungen und erwerben viele Kompetenzen.

Kleine Obst- und Gemüsestücke zu schneiden, einen Dipp oder eine Quarkspeise anzurühren und abzuschmecken, fördert die Sinnesbildung.

Der Umgang mit unverarbeiteten Lebensmitteln schult dazu die Wahrnehmung für Form, Farbe, Geruch und Geschmack. Ganz nebenher lernen die Kinder den Umgang mit Küchenwerkzeugen, hierdurch werden Motorik und Selbstständigkeit gefördert.

Gemeinsame Mahlzeiten sind ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens. Durch das gemeinsame Essen erfahren die Kinder ein Gemeinschaftsgefühl und erleben soziale und kulturelle Aspekte.

Ein leckeres, gesundes Essen, eine positiv erlebte Tischatmosphäre mit anregenden Gesprächen und ausreichend Zeit, um im individuellen Tempo zu essen, stärkt die Genussfähigkeit der Kinder und lässt Mahlzeiten zu besonderen Ereignissen werden.

2. Unsere Kindertageseinrichtung

Grundsätzliches

Wir sind eine zweigruppige Einrichtung und betreuen Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren.

In unserer Raupengruppe werden 16 Kinder im Alter von 1 - 4 Jahren betreut.

Folgende Fachkräfte sind für diese Kinder zuständig:

Angela Möltgen (Gruppenleitung) und Melanie Schütz in Vollzeit

Luzia Coeln in Teilzeit.

In der Schmetterlingsgruppe werden 23 Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren betreut.

Folgende Fachkräfte sind für diese Kinder zuständig:

Vivienne Kunz (Gruppenleitung) und Anja Esser in Teilzeit.

Die Leitung unserer Einrichtung hat Elke Effertz. Sie arbeitet gruppenübergreifend und hat eine anteilige Freistellung.

Ernährungsbeauftragte : Angela Möltgen und Vivienne Kunz

Hygienebeauftragte und Wasserbeauftragte: Elke Effertz und Angela Möltgen

Hauswirtschaftskraft: Ilona Mitzkat

Sicherheitsbeauftragte: Angela Möltgen



Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz. Das Kind ist Mittelpunkt und Ausgangspunkt zugleich.

Als Familien ergänzende Einrichtung sehen wir die Kinder in ihrer jeweiligen Lebenssituation und Entwicklung.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit ihr „Ich“ zu stärken, indem wir auf ihre Erlebnisse und Erfahrungen, ihre Ängste und ihre Bedürfnisse eingehen.

Wichtig ist uns auch, dass die Bereitschaft und Fähigkeiten zu sozialem Verhalten in der Gruppe geweckt und gefördert wird.

So vermitteln wir den Kindern innerhalb unserer pädagogischen Arbeit eine Grundhaltung des christlichen Glaubens.

Die in den Bildungsvereinbarungen festgelegten Bildungsbereiche dienen uns zur Orientierung für unsere umfassende Bildungsarbeit.

Sie geben uns die Möglichkeit die Kinder in den

- motorischen
- emotionalen
- ästhetischen
- kognitiven-
- sprachlichen und
- mathematischen

Entwicklungsbereichen zu fördern und zu begleiten.

Partizipation

Partizipation im Kindergarten bedeutet für uns, dass eine Teilnahme der Kinder an verschiedenen Entscheidungen im Kindergartenalltag stattfindet. Hierbei ist es wichtig, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern.

Diese Kompetenzen sollten die Kinder in allen Bereichen des Gruppenalltags erfahren und erlernen.

Wann und wie erleben die Kinder Partizipation im Hinblick auf Frühstück und Zwischenmahlzeiten (innerhalb fester Essenszeiträume), in unserer Kindertageseinrichtung:

- Die Kinder können selbst entscheiden, wann Sie frühstücken oder eine Zwischenmahlzeit einnehmen möchten und bestimmen somit auch die Dauer des Frühstücks/ Zwischenmahlzeit, dies fördert die Wahrnehmung von Hunger und Sättigung.
- Kinder können selbst entscheiden, wann sie ihre Aktivitäten unterbrechen möchten
- Kinder sind selbst verantwortlich für das Auf- und Abdecken ihres Tischgedecks
- Kinder suchen sich ihre Tischpartner selbst aus und können so auch besser die Tischunterhaltung steuern.

Partizipation beim Mittagessen

Da das Mittagessen in den Gruppen zu einer festgelegten Zeit stattfindet, haben die Kinder hier keine Möglichkeit nach ihren Bedürfnissen zu entscheiden. Jedoch wählen die Kinder selber aus, neben welchem Kind sie sitzen möchten. Während des Mittagessens entscheiden die Kinder selber was und wie viel sie essen. Sie nehmen sich, wenn möglich die Speisen eigenständig und füllen diese auch nach. Die Mahlzeiten sind so zusammengestellt, dass die Kinder Wahlmöglichkeiten haben. Sollte gar nicht nach ihrem Geschmack sein, bieten wir als Ausweichmöglichkeit, z. B. ein Brot oder Knäckebrötchen an.

Über die Essenswünsche der Kinder findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Kindern und Erzieher statt. Die Wünsche werden dann auch dem Charterer mitgeteilt, so dass diese im Speiseplan mit eingeplant werden können.

Eine Abfrage wie den Kindern das Essen schmeckt, erfolgt regelmäßig (wenn möglich täglich).

Hier helfen Smiley-Symbole den Kindern sich zu äußern. **Siehe Anhang!**

3. Frühstück

In beiden Gruppen wird Folgendes gleich gehandhabt:

Jeden Mittwoch bieten wir den Kindern ein gemeinsames Frühstück in Form eines Buffets an.

Die Frühstückszeit ist von 8.00 Uhr bis 10.15 Uhr festgelegt.

1. Mittwoch im Monat: Müsli mit Milch und Joghurt/Fruchtmark
2. Mittwoch im Monat: Brot mit Wurst und Käse
3. Mittwoch im Monat: Müsli mit Milch und Quark
4. Mittwoch im Monat: Brot mit verschiedenen Käsesorten
5. Mittwoch im Monat: Müsli mit Fruchtsäften oder Milch

Zu jedem Frühstück bieten wir Obst und Rohkost an. Müsli-, sowie Brotsorten variieren, Knäckebrot gibt es als Alternative immer dazu.

Folgende Cerealien bieten wir für das Müsli an:

- Schmelzflocken
- Dinkelflocken
- Kernige Haferflocken
- zarte Haferflocken
- Vollkorn Haferkissen
- Vollkorn Haferflakes (Knusper - Klassik)
- Cornflakes (ungesüßt)
- Flakes Natur.



Des Weiteren bieten wir in der U3 Gruppe fertig angerührtes Porridge an. Dieses wird aus Schmelzflocken und Milch hergestellt.

Ergänzen können die Kinder ihr Müsli mit:

- Blaumohn (ganze Samen)
- Leinsamen (geschrotet)
- Sultaninen
- Kokosraspeln
- Amaranth (gepufft)
- Sonnenblumenkerne
- Kürbiskerne
- Weizenkleie.



Folgende Brotsorten bieten wir an:

- Graubrot - Schwarzbrot - Körnervollkornbrot – Kartoffelbrot
- Pumpnickel - fein vermahlene Vollkornbrot

Folgende Wurstsorten stehen abwechselnd zur Auswahl:

- Gekochter Schinken
- roher Schinken
- Salami
- Bratenaufschnitt
- Fleischwurst
- Geflügelbraten



Folgende Käsesorten stehen zur Auswahl:

- Frischkäse mit und ohne Kräuter
- Quark
- Gouda
- Schweizerkäse
- Butterkäse.



Dieses Frühstück wird durch einen Jahresbeitrag von 15,- Euro pro Kind finanziert. Eine Erzieherin und zwei Kinder kaufen die Zutaten hierfür gemeinsam ein.

Das Gedeck für die Kinder besteht aus einem Porzellanteller und einem Glas.



Für das Müsli Frühstück stellen wir Glasschälchen und Löffel bereit.



Die Erzieherinnen bereiten täglich einen frischen und abwechslungsreichen Obst – und Gemüseteller für die Kinder zu.



Dieser steht den Kindern nur während der Frühstückszeit zur Verfügung, danach wird er weggeräumt.

Auf dem Frühstückstisch stehen für die Kinder Leitungswasser und ungesüßter Tee bereit.

Sporadisch reichen wir den Kindern Milch. Diese wird mengenmäßig auf ein Glas pro Kind begrenzt.

Durch das Auf – und Abräumen ihres Geschirrs und ihrer Taschen, lernen die Kinder Verantwortung für Sauberkeit und Ordnung zu übernehmen und werden so selbstständiger in ihrem Handeln.

Während der Frühstückszeit, essen die Erzieherinnen auch selber mit und stehen den Kindern so als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie geben Hilfestellung, wenn nötig, und besprechen mit den Kindern, was sie mitgebracht haben.

Enthält die Brotdose kein zuckerreduziertes Frühstück, wird dies zum Anlass genommen, die Eltern anzusprechen oder einen Zettel in die Box zu legen.

Ebenso wird darauf geachtet, dass die Frühstückssituation in gemütlicher Atmosphäre stattfindet. Hierbei ist auch wichtig, dass kein Kind alleine am Tisch sitzen muss.

Die Frühstückszeit endet in beiden Gruppen spätestens um 10.15 Uhr.

Zum Abschluss wird das Geschirr in der Spülmaschine gespült.

Zur Information:

Alle Allergene sind in unserem Allergeneordner hinterlegt und können eingesehen werden.

Der **Ablauf** des Frühstücks wird in den beiden Gruppen unterschiedlich gehandhabt:

Raupengruppe (1-4Jahre)

In der U 3 Gruppe findet ein freies Frühstück statt. Hier können maximal 8 Kinder an einem Tisch zusammen sitzen und selbst wählen, wann und mit wem sie frühstücken möchten.

Der Frühstückstisch wird morgens, von der Erzieherin die Frühdienst hat, vorbereitet. Es wird ein Tischset in die Mitte gelegt, sowie zwei bis drei kleine Schälchen mit Obst und Rohkost werden bereitgestellt.

Teller und Glas nehmen sich die Kinder dann selbstständig.

In einer Glaskanne abgefülltes Leitungswasser oder ungesüßter Tee werden als Getränk angeboten, welches sich die Kinder auch selbstständig eingießen. (Bei Bedarf hilft eine Erzieherin gerne)

Die Kinder trinken aus Gläsern, (z. Zt. hat nur das einjährige Kind einen Trinkbecher).

Es wird auch darauf geachtet, dass die Kinder ihr Frühstück auf einen Porzellanteller legen, ihre Brotdose wegpacken und auch ein Brot zu Ende essen.

Wenn ein Kind fertig ist, stellt es das benutzte Geschirr auf ein bereitgestelltes rotes Tablett neben der Spüle.

Dieses Geschirr wird später in der Spülmaschine in der Küche gereinigt.

Nach dem Morgenkreis setzen sich alle Kinder nochmals zusammen an den Tisch und frühstücken. Hierbei entsteht ein Gemeinschaftsgefühl und es ist sichergestellt, dass alle Kinder etwas gegessen haben.

Schmetterlingsgruppe (3-6 Jahre)

Auch in der Schmetterlingsgruppe findet ein freies Frühstück statt, an dem sich bis zu 8 Kinder an einen gedeckten Tisch setzen können. Die Kinder können selbst wählen wann und mit wem sie frühstücken möchten. Der Zeitraum des Frühstücks ist von 7:30-10:15 Uhr festgelegt.

Der Frühstückstisch wird morgens von einer Erzieherin, gemeinsam mit den ersten Kindern vorbereitet.

Dazu zählen Teller, Glas, Servietten und die Frühstückskerze. Die Frühstückskerze dient den Kindern zur zeitlichen Orientierung, solange sie brennt, kann gefrühstückt werden.



Außerdem wird eine Spülschüssel in der Kinderküche bereitgestellt.

Während der Frühstückszeit wird den Kindern in einer Glaskanne abgefülltes Leitungswasser oder Tee angeboten. Zusätzlich kann sich jedes Kind an den bereitgestellten Obst – bzw. Rohkostschälchen bedienen.



Die Kinder legen ihr mitgebrachtes Frühstück aus ihrer Dose auf den Teller. Nach dem Frühstück spült jedes Kind sein Geschirr und stellt dieses wieder für das nächste Kind bereit.

Kinder, die beim Spielen die Frühstückszeit vergessen haben, werden daran erinnert. Der Frühstückstisch wird von einer Erzieherin aufgeräumt und abgewaschen damit er danach wieder zum Spielen genutzt werden kann.

Das benutzte Geschirr wird nach der Frühstückszeit nochmals in der Spülmaschine gereinigt.

Zuckerreduzierter Vormittag

Der zuckerreduzierte Vormittag, bezieht sich auf die Zeit der Ankomphase der Kinder bis zum Mittagessen.

Uns ist wichtig, dass die Kinder zum Frühstück zuckerreduzierte Speisen mitbringen. Dazu reichen wir nur ungesüßte Getränke.

Zum Mittagessen oder zum Nachmittagssnack kann es vorkommen, dass gesüßte Speisen gereicht werden. Auch bei Festen und Geburtstagen machen wir Ausnahmen.

Der zuckerreduzierte Vormittag fördert den vernünftigen Umgang mit Süßigkeiten, zuckerhaltigen Lebensmitteln und auch die Gewöhnung an eine gesunde Ernährung.

Beim Aufnahmegespräch werden die Eltern hierüber bereits informiert.

Anhang: - Frühstücksbox Vorschläge
- Elterninformation



4. Mittagessen

In beiden Gruppen wird Folgendes gleich gehandhabt:

Vor dem Mittagessen waschen sich alle Kinder die Hände.

Bevor mit dem Austeilen des Essens begonnen wird, betet man gemeinsam ein Tischgebet. Danach reichen sich alle die Hände und wünschen sich einen guten Appetit.

Das Essen wird in kleinen Glasschüsseln mit Servierbesteck von den Erzieherinnen auf den Tischen verteilt, so dass die Kinder gleich sehen, was es zu essen gibt.

Während die Kinder sich aus den Schüsseln bedienen, werden die Speisen immer wieder benannt. Zudem entsteht ein Lerneffekt sich selbst einzuschätzen.

Es wird darauf geachtet, dass Wünsche, Fragen und Mengen der Speisen berücksichtigt werden.

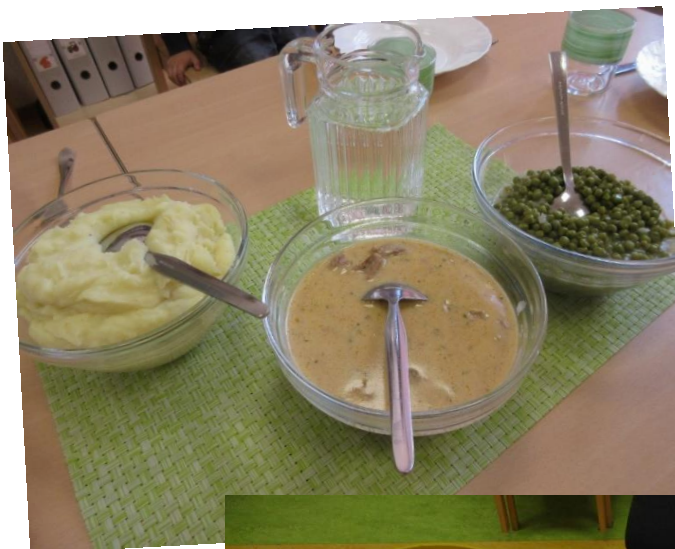
Probierportionen werden angeboten, diese reichen wir wenn nötig auf einem separaten Teller. Uns ist es wichtig, jedes Kind zum Probieren zu motivieren.

Zum Nachtisch bieten wir den Kindern einmal in der Woche Joghurt an. Dieser wird vom Milchhof Schäfer, immer montags angeliefert. Außerdem gibt es mindestens zweimal Obst.

Nach einem süßen Mittagsgericht gibt es Kracker oder Rohkost als Nachtisch.

An jedem Tisch sitzt eine Erzieherin, die den Kindern Hilfestellungen gibt, z. B. beim Fleisch schneiden.

Die Erzieherinnen die das Essen begleiten, essen auch selber mit.



Raupengruppe

Das Essen findet in der Zeit von 11.45-12.30 Uhr statt. In der Raupengruppe sind zurzeit 12 Mittagskinder, die mit zwei bis drei Erzieherinnen an zwei Tischen essen. Vor dem Essen deckt eine Erzieherin die Tische ein (Messer/ Gabel, Porzellanteller, Servietten und Trinkgläser, 1 Glaskanne für Wasser). Das Besteck liegt auf dem Teller, damit Links- bzw. Rechtshänder freie Wahl haben.



Die erste Portion wird den Kinder ausgeteilt, um zu gewährleisten, dass alle Kinder warmes Essen bekommen.

Die zweite Portion dürfen sich die Kinder selber nehmen, dabei wird auch auf die Portionsgröße geachtet.

Nach dem Essen helfen einzelne Kinder beim Tisch abdecken und bringen das Geschirr auf einem Servierwagen in die Küche.

Anschließend werden Tische und Stühle von einer Erzieherin gereinigt.

Schmetterlingsgruppe

Das Mittagessen in der Schmetterlingsgruppe findet in der Zeit von 12:30-13:00 Uhr statt. Zurzeit essen bis zu 17 Kinder mit 3 Erzieherinnen an 2 Tischen verteilt. Meist hilft ein Kind der Erzieherin beim Decken der Tische. Hierbei werden Teller, Gläser, Messer und Gabel, sowie Servietten hingelegt. Das Besteck liegt auf dem Teller, damit Links- bzw. Rechtshänder freie Wahl haben.



Nachdem alle gemeinsam gebetet (freies Gebet oder Gebetswürfel) haben, stellen die Erzieherinnen die Schüsseln mit dem Mittagessen auf den Tisch. Die Kinder dürfen sich selbst bedienen. Wenn sie Hilfe benötigen, geben die Erzieherinnen ihnen Hilfestellungen, z. B. beim Kleinschneiden von Fleisch. Nach dem Essen räumen die Erzieherinnen die Tische ab. Das Geschirr bringen die Kinder begleitend mit einer Erzieherin in die Küche, wo es gespült wird. Die Kinder dürfen beim Abwaschen der Tische helfen. Erst danach ist das Spielen an den Tischen wieder möglich.

5. Nachmittagssnack

Der Nachmittagssnack findet um ca. 14.30/ 14.45 Uhr statt. Den Kindern wird Obst, Brot oder Cracker mit Dip, Joghurt, Zwieback oder Knäckebrötchen, mit und ohne Belag, angeboten. Wenn Kuchen oder Gebäck von Geburtstagen oder Festen übrig ist, kann auch dieses als Snack serviert werden. Dabei sitzen alle gemeinsam mit einer Erzieherin am Tisch, es gibt ungesüßte Getränke oder Leitungswasser. Teller und Gläser sind hierbei selbstverständlich.



Getränkeangebot

Grundsätzlich steht den Kindern immer Wasser zum Trinken zur Verfügung. Dieses steht während des gesamten Tages in Glaskannen oder Flaschen in den Kinderküchen bereit. Die Kinder nehmen sich hierzu immer ein neues Glas und gießen sich das Wasser selbstständig ein. Die benutzten Gläser werden auf einem Tablett gesammelt und von einer Erzieherin in die Spülmaschine geräumt.

Auch im Außenbereich wird stets Wasser aus einem Isolierbehälter angeboten. Die Kinder können sich ihre Trinkbecher (aus Sicherheitsgründen verwendet man dort Kunststoffbecher) selber befüllen.

Benutzte Becher werden in einer extra dafür vorgesehenen Wanne gesammelt.

Während der Frühstückszeit oder dem Nachmittagssnack wird zusätzlich noch ungesüßter Tee angeboten.

Die Hygienevorschriften bezüglich der Wassernutzung sind unter dem Punkt Hygienemaßnahmen dokumentiert.

6. Hygienemaßnahmen

Die Kinder werden stets zum Hände waschen animiert. Dies tun sie vor und nach jeder Mahlzeit, sowie nach jedem Toilettengang oder auch nach dem Wickeln. Dabei wird auf „richtiges“ Händewaschen geachtet und immer wieder mit den Kindern geübt.

Die pädagogischen Fachkräfte, sowie die Hauswirtschaftskraft werden jährlich belehrt. Die Unterlagen hierzu werden im Hygieneordner aufbewahrt.

Verschmutzte Flächen werden mit entsprechenden Mitteln gereinigt und desinfiziert. Dies ist bei starken Verschmutzungen und bei Krankheiten besonders wichtig. Außerdem ist gründliches Händewaschen vor der Arbeit mit Lebensmitteln selbstverständlich.

Das gesamte pädagogische Personal, achtet auf die verschiedenen Hygienevorschriften. So z.B. morgens das Wasser einige Zeit aus dem Hahn laufen zu lassen, bevor man es zum Trinken abfüllt. Nach den Ferien werden alle Wasserhähne erst einmal ca. 5 Minuten geöffnet, damit das in den Leitungen stehende Wasser ablaufen kann.

Jeden Monat wird der Wasserfilter im Keller gereinigt, dies wird in einer Liste dokumentiert.

Einmal jährlich erfolgt eine Trinkwasseruntersuchung, die Prüfberichte hierzu sind im Hygieneordner hinterlegt.

Jeden Tag wird bei Anlieferung der Speisen durch eine Erzieherin eine Temperaturmessung vorgenommen und auf dem Speiseplan dokumentiert.

Die Hauswirtschaftskraft reinigt die Arbeitsflächen, Spülmaschine, Herd etc. sowie den Kühlschrank wöchentlich und nach Bedarf. Dies wird in den entsprechenden Listen, die nach Hygienevorschriften erstellt wurden, festgehalten und in der Küche (Ordner) aufbewahrt. Die Listen mit den vorgegebenen Reinigungsintervallen, hängen in der Küche aus.

Eine Hygieneüberwachung durch das Gesundheitsamt findet einmal im Jahr statt.

Auch die Lebensmittelüberwachung kommt jährlich, aber ohne Anmeldung.

Ebenso erfolgen jährliche Trinkwasseruntersuchungen.

Anhang: Listen und Protokolle

Information über den Anbieter der Milch und des Joghurts

Milchhof Schäfer
Kohlstr. 99
50374 Erftstadt-Gymnich

Jeden Montag werden wir vom Schäferhof beliefert und erhalten 3 Flaschen Milch und 5 Gläser Vanillin Joghurt.

Die Milch reichen wir zu unserem Müslifrühstück. In den anderen Wochen bieten wir den Kindern an ein bis zwei Tagen ein Glas Milch als Frühstücksgetränk an.

Der Joghurt wird als Nachtisch gereicht, an den Tagen an denen das Mittagessen nicht so gehaltvoll ist.

Eventuell wird der Joghurt mit Naturjoghurt oder frischen Früchten vermenegt.

Informationen über den Anbieter des Essens

Party- und Menüservice Skupin
Heerstr.238
50169 Kerpen - Balkhausen

Das Essen wird täglich frisch in der eigenen Küche des Caterers gekocht.

Die Warmhaltezeit bis zur Anlieferung in den Kindergarten beträgt ca. 30 – 45 Minuten.

Das Essen wird zwischen 11.30 und 11.45 Uhr in Warmhalteboxen geliefert.

Für jede Gruppe sind die Speisen separat abgefüllt.

Die Erzieherin die das Essen entgegennimmt prüft die Temperatur der Speisen und dokumentiert diese auf dem Speiseplan.

Das Essen der Raupengruppe verteilt eine Erzieherin auf Schüsseln, deckt diese mit Tellern ab und bringt diese in die Gruppe.

Das Essen der Schmetterlingsgruppe wird im Backofen warmgehalten, kalte Speisen werden im Kühlschrank der Küche aufbewahrt und kurz vor dem Essen von der Küchenkraft auf die Schüsseln verteilt und abgedeckt in die Gruppe gebracht.

Speiseplan

Unser Essenslieferant Skupin sendet uns, per Mail, den Speiseplan für die jeweils folgende Woche zu. Die Speisevorschläge sind hier vorgegeben.

Die Anzahl der Mittagessen werden donnerstags bzw. freitags mitgeteilt.

Ein steter Austausch ist gewährleistet, um Änderungen oder auch Wünsche der Kinder zu berücksichtigen. Zu Speisen die gut angenommen wurden, bekommt der Caterer immer eine zeitlich nahe Rückmeldung, ebenso aber auch wenn Speisen gar nicht gegessen wurden.

Anhang: - Zählliste
- Speisepläne

Speiseplanaushänge

Im Eingangsbereich hängt eine Magnetwand, mit dem Speiseplan der Woche. Für die Kinder wird das Essen des Tages anschaulich in Form von Fotos dargestellt, begleitet von den Symbolen für Fleisch, Fisch oder Geflügel. Dadurch sind die Kinder in der Lage, selbstständig zu erkennen, welches Essen es gibt.



7. Zähne putzen

Raupengruppe:

Nach dem Frühstück gehen die Kinder in kleinen Gruppen Zähne putzen. Die Zahnbürsten, mit erbsengroßer Zahnpasta, werden von den Erzieherinnen an die Kinder ausgegeben.

Die Zahnpasta enthält die entsprechende altersgerechte Fluoridierung.

Die Kinder werden von den Erzieherinnen angeleitet, und wenn nötig wird Hilfestellung gegeben oder nachgeputzt.



Schmetterlingsgruppe:

Nach dem Frühstück gehen die Kinder in den Waschraum und nehmen sich ihre Zahnbürste aus dem Becher. Die Zahnputzbecher sind mit den jeweiligen Zeichen der Kinder versehen, sodass jedes Kind seine Zahnbürste selbst erkennt.

Die Erzieherinnen geben den Kindern die Zahnpasta, in erbsengroßer Dosierung mit altersgerechter Fluoridierung, auf die Zahnbürste. Dabei werden die Kinder angeleitet, sich die Zähne zu putzen. Im Anschluss säubern die Kinder die Zahnbürsten selbst, indem sie diese unter laufendes Wasser halten und dann am Waschbecken abklopfen. Die Zahnbürsten werden dann wieder, mit den Borsten nach oben, an ihren Platz gestellt.



Die Halterungsbecher werden regelmäßig in beiden Gruppen von den Erzieherinnen gereinigt.

Spätestens alle 3 Monate werden generell alle Zahnbürsten ausgetauscht.

8. Berücksichtigung von Ernährungsbesonderheiten

Die Hinweise auf Allergene können die Eltern unserem Allergenordner entnehmen.

Bei Lebensmittelunverträglichkeit, Allergien etc. besprechen wir dies zunächst mit den Eltern. Eventuell wird mit den Erziehungsberechtigten ein separater Betreuungsvertrag abgeschlossen.

Mit der Aufnahme des Kindes müssen alle Mitarbeiter über die Allergie informiert sein.

Eine Liste mit den aufgeführten Unverträglichkeiten des Kindes hängt in der Gruppe verdeckt (im Schrank) aus. Des Weiteren werden alle Mitarbeiter über das Notfallvorgehen informiert und entsprechend eingewiesen.

Sollte die Unverträglichkeit extrem sein, bitten wir die Eltern z. B. das Mittagessen von zu Hause mitzubringen. Dies wird dann in der Mikrowelle erwärmt. Die Eltern zahlen dann auch kein Verpflegungsgeld.

Bezieht sich die Unverträglichkeit nur auf bestimmte Lebensmittel, kaufen wir Ersatz- Lebensmittel dazu.

Für Kinder die aus religiösen Gründen, verschiedene Fleischsorten nicht essen dürfen, liefert der Caterer ersatzweise Geflügel.

9. Geburtstage und Feste

Ausnahmen bezüglich unseres zuckerreduzierten Vormittags sind Feste sowie Geburtstage.

Geburtstage

An Geburtstagen bringen die Eltern in Absprache mit den Fachkräften in der jeweiligen Gruppe für alle Kinder etwas mit. So z. B. Kuchen, Frühstück, Eis ... Alle sitzen dann an einer langen Tafel und essen gemeinsam.

Der Platz des Geburtstagskinds ist mit einem besonderen Geburtstagsstuhl sowie einem Kerzenkranz geschmückt. Für alle Kinder wird der Geburtstagstisch mit Becher, Teller und Servietten eingedeckt.



Karnevalsfeier

Die Eltern bringen an diesem Tag verschiedene herzhaftes, sowie auch süße Speisen mit. Hierzu tragen Sie sich im Vorfeld in eine Liste ein.

Die mitgebrachten Speisen werden zu einem gemeinsamen Buffet zusammengestellt, an dem sich jeder bedienen kann.

Foto Buffet (wird noch eingefügt)

St. Martin

Nach einem Wortgottesdienst in der Kirche, setzen wir uns mit allen Kindern im Kindergarten in einer Gruppe im Kreis zusammen. In Anlehnung an die Mantelteilung, teilen wir dann einen großen Weckmann und essen diesen gemeinsam.



10. Elterninformation und Elternveranstaltungen

Bei der Anmeldung werden die Eltern neben allen anderen Informationen, auch über unser Ernährungskonzept informiert. Wir geben ihnen Erläuterungen zu unserem `Zuckerfreien Vormittag`, sowie Infomaterial wie z. B. Flyer zur Hand.

Im Laufe des Kindergartenjahres wird unser Ernährungskonzept immer wieder bei Info- oder Elternabenden besprochen.

Über die Umsetzung von besonderen Aktionen, Geburtstagen und Festen werden die Eltern durch unser Informationsheft von A-Z entsprechend informiert.

Innerhalb der Angebote unseres Familienzentrums finden auch Angebote, wie z. B. Apfelsaft pressen oder Kochkurse für Kinder mit Großeltern statt. Die Info hierzu erhalten die Familien über unsere Familienzentrums – Broschüre und durch Aushänge im Kindergarten.

11. Ernährungserziehungsangebote für die Kinder

Die für unser gemeinsames Frühstück (mittwochs) benötigten Lebensmittel, gehen wir dienstags gemeinsam mit den Kindern einkaufen. Da es keinen Wochenmarkt oder Bauernhof in unmittelbarer Nähe gibt, gehen wir hierzu meist in den nahe gelegenen Supermarkt.

Im laufenden Kindergartenjahr bieten wir entsprechend der Jahreszeit verschiedene Projekte und Aktionen an.

So z. B.

„Wir säen und ernten in unseren Hochbeeten“:

- Möhren, Pflücksalat, Gurken,
- Tomaten
- Zucchini und Kürbis
- verschiedene Kräuter

Hieraus kochen wir gemeinsam mit den Kindern Kürbis-, bzw. Zucchinisuppe, bereiten einen Salat zu oder schneiden das Gemüse für einen bunten Rohkostteller. Die Kräuter mischen wir unter Salat oder Quark oder bereiten daraus Kräutertees zu. Wir ernten Obst und machen daraus z.B. Apfelkompott . Des Weiteren gibt es auch aktionsbedingte Ernährungsangebote, die sich an unserem Rahmenthema orientieren.